

NIGERIA: BRIEFAKTION FÜR KEREN-HAPPUCH AKPAGHER

GERECHTIGKEIT FÜR KEREN-HAPPUCH AKPAGHER!

Die 14-jährige Keren-Happuch Akpagher war Schülerin eines Internats in der nigerianischen Hauptstadt Abuja und freute sich auf den nächsten Sommerurlaub und die Zeit mit ihrer Mutter. Doch am 22. Juni 2021 starb sie an den Folgen einer Vergewaltigung, die sie mutmasslich an ihrer Schule erlitten hatte. Todesursache war eine Blutvergiftung – ausgelöst durch ein Kondom, das in ihrer Vagina zurückgeblieben war.

Auch zwei Jahre später sind der oder die Täter immer noch nicht ermittelt und vor Gericht gestellt worden. Das Internat, in dem die Tat verübt wurde, setzte den Schulbetrieb wie gewohnt fort.

Keren-Happuch Akpaghers Mutter, Vivian Akpagher, und ihre Familie leiden stark unter dem Verlust. Doch in ihrer Trauer können sie sich nicht einmal auf die Polizei verlassen: Diese hatte Vivian Akpagher aufgefordert, für die Obduktion ihrer Tochter zu bezahlen (was sie auch tat), verweigerte ihr aber die Einsicht in den Obduktionsbericht.

Vivian Akpagher und ihre Familie kämpfen trotz aller Schwierigkeiten weiterhin für die Aufklärung des Falls und fordern Gerechtigkeit für Keren-Happuch Akpagher.

Aufgeben ist keine Option: Fordern Sie weiterhin Gerechtigkeit für Keren-Happuch Akpagher und die Aufklärung des Verbrechens!

HANDELN SIE ! UNSERE AKTIONSVORSCHLÄGE:


■ **Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** oder Twitternachten in Englisch oder auf Deutsch **an den Generalinspektor der nigerianischen Polizei** und bitten Sie ihn, umgehend eine wirksame, unparteiische, umfassende und transparente Untersuchung des Todes und der Vergewaltigung von Keren-Happuch Akpagher durchzuführen. Fordern Sie ihn ausserdem auf, die Verantwortlichen in fairen Verfahren vor Gericht zu stellen, die den internationalen Standards entsprechen und die Todesstrafe ausschliessen.

→ **Anrede:** Dear Inspector General, / Sehr geehrter Herr Generalinspektor

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online:**

<https://www.amnesty.ch/de/laender/afrika/nigeria/dok/2023/briefaktion-fuer-getoetetes-maedchen>

Sie können auf www.amnesty.ch im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.30


→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien

und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

■ **Weitere Aktionsmöglichkeit(en):** Werden Sie zusätzlich **auf Social Media** aktiv.

Informationen dazu siehe online (über den Link oder die Stichworte unter ).

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN DEN

GENERALINSPEKTOR DER POLIZEI:

Inspector General of Police

Usman Alkali Baba

Police Force Headquarters

Louis Edet House Abuja, Nigeria Way Maitama

P.M.B 192 Garki

Abuja

Nigeria

Twitter : @Police_NG

KOPIE AN

Botschaft der Bundesrepublik Nigeria

Zieglerstrasse 45

3007 Bern

Fax: 031 384 26 26

E-Mail: Nigeria.Berne@foreignaffairs.gov.ng ;

info@nigerianbern.org

Inspector General of Police
Usman Alkali Baba
Police Force Headquarters
Louis Edet House Abuja,
Nigeria Way Maitama
P.M.B 192 Garki
Abuja
NIGERIA

Betrifft: Keren-Happuch Akpagher

Sehr geehrter Herr Generalinspektor

Die 14-jährige Keren-Happuch Akpagher war Schülerin eines Internats in der nigerianischen Hauptstadt Abuja und freute sich auf den nächsten Sommerurlaub und die Zeit mit ihrer Mutter. Doch am 22. Juni 2021 starb sie an den Folgen einer Vergewaltigung, die sie an ihrer Schule erlitten hatte. Todesursache war eine Blutvergiftung – ausgelöst durch ein Kondom, das in ihrer Vagina zurückgeblieben war.

Ich bitte Sie, umgehend eine wirksame, unparteiische, umfassende und transparente Untersuchung des Todes und der Vergewaltigung von Keren-Happuch Akpagher durchzuführen. Stellen Sie die Verantwortlichen und in fairen Verfahren, die den internationalen Standards entsprechen und die Todesstrafe ausschliessen, vor Gericht.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft der Bundesrepublik Nigeria, Zieglerstrasse 45, 3007 Bern
Fax: 031 384 26 26 / E-Mail: Nigeria.Berne@foreignaffairs.gov.ng ; info@nigerianbern.org